

Stadt Köln
Stadtplanungsamt, Stadthaus Deutz
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Betreff: Erweiterung RheinEnergieSportpark in Köln-Sülz

Sehr geehrte Damen und Herren,

Köln braucht mehr Sportplätze. Der FC will welche bauen. Nicht nur für sich, sondern auch für die Allgemeinheit. Für den Breitensport. Für Kinder, Jugendliche und erwachsene Hobbysportler. Im Grüngürtel – also genau da, wo viele Kölnerinnen und Kölner sich am liebsten erholen und bewegen. Genauso, wie es sich Konrad Adenauer und die Schöpfer des Grüngürtels einst vorgestellt haben. Genauso, wie es im Grüngürtelkonzept der Stadt Köln empfohlen wird. Der Bau dieser Plätze nutzt dem 1. FC Köln, dem Aushängeschild unserer Stadt – vor allem aber nutzt er den Menschen in Köln. Deshalb ist er so wichtig. Für mich und für viele andere Menschen in dieser Stadt.

In einer Stadt, die wie die gesamte Gesellschaft immer älter wird und in der sich Viele nicht mehr genügend bewegen, helfen die Ausbaupläne des FC, den Sportplatzmangel zu lösen. Und das ganz ohne öffentliches Geld. Die Plätze können außerhalb der Trainingszeiten vom Breitensport, Beispiel den Kickern der Bunten Liga, aber auch zum Beispiel von Schulklassen genutzt werden. Zusätzlich stehen vier geplante Kleinspielfelder allen offen.

Die Stadt Köln will, dass der öffentliche Raum verstärkt für Sport und Bewegung genutzt wird. So sieht es Kölns Sportentwicklungsplan vor. Aber in der Innenstadt ist kein Platz. In Wohngebieten sind bolzende Kinder Vielen zu laut. Die wenigen noch freie Flächen Kölns werden für Gewerbe gebraucht oder für dringend benötigte neue Wohnungen.

Es gibt in ganz Köln keine Fläche, die besser für die Pläne des FC geeignet ist. Und der Grüngürtel bleibt natürlich trotzdem grün. Die Fläche für die geplanten Plätze umfasst ja nicht einmal 0,4 Prozent des Äußeren Grüngürtels. Es werden keine Bäume gefällt und der FC wird als Ausgleich für die Wiesen an anderer Stelle zusätzliche Natur schaffen.

Die vom FC geplanten Plätze helfen dem Club, konkurrenzfähig zu bleiben und infrastrukturell halbwegs mitzuhalten, nicht mit den Bayern, aber vielleicht immerhin mit den Düsseldorfs, Leverkusens und Gladbachs dieser Welt. Und sie bieten den Kölnerinnen und Kölnern eine neue Chance, sich im Freien zu bewegen, gemeinsam Fußball zu spielen und Spaß zu haben. Sie dienen dem Allgemeinwohl. Sie dienen Bürgern wie Ihnen und mir. Sie dienen Köln.

Ich bitte Sie daher, der Erweiterung des RheinEnergieSportparks zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen,